

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 49-50: 90 km Bahnkultur

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

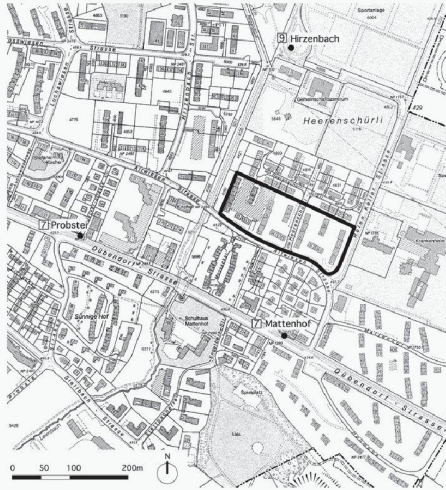
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ampliamento della scuola elementare e costruzione di una nuova palestra, Cugnasco	Consorzio scolastico Cugnasco Gerra Verzasca 6516 Cugnasco	Concorso di progetto, a una fase, per architetti	Keine Angaben	Anmeldung 14.12.2007 Abgabe 14.3.2008
www.secugv.ch		sia PRÜFT		
Sanierung Schiessanlagen Rossboden, Chur	IBC Energie Wasser Chur 7004 Chur	Ausschreibung für Generalunternehmer Inserat S. 11	Keine Angaben	Begehung 17.12.2007 Abgabe 16.1.2008
info@ibchur.ch				
Erweiterung Kongresshaus, Davos	Landschaft Davos Gemeinde 7270 Davos Platz	Projektwettbewerb mit Präqualifikation für 10–15 ArchitektInnen Inserat S. 20	Daniele Marques, Tilla Theus, Beat Consoni, Emanuel Christ, Cornelia Deragisch	Bewerbung 11.1.2008 Abgabe 22.5.2008 (Pläne) 10.6.2008 (Modell)
Gestaltung des Strassenraums Max-Högger- / Vulkanstrasse, Zürich Altstetten	Stadt Zürich Tiefbauamt 8001 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für fünf Teams aus LandschaftsarchitektInnen und weiteren FachplanerInnen	Christine Bräm, Sibylle Aubort Raderschall, Stephan Bleuel, Beat Cavegn, Alain Roserens	Bewerbung 11.1.2008 Abgabe 6.6.2008
www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt				
Stadtlicht Winterthur – Pilotprojekte	Stadt Winterthur Amt für Städtebau 8402 Winterthur	Projektwettbewerb, anonym, einstufig, offen, für ArchitektInnen, LichtplanerInnen, KünstlerInnen	Michael Hauser, Rita Schiess, Oliver Strässle, Mateja Vehovar, Christian Wieland, Uwe Knappschneider	Anmeldung 14.1.2008 Abgabe 11.4.2008
www.staedtebau.winterthur.ch				
Städtebauliches Entwicklungskonzept für das Gewerbe- und Industriegebiet Pian Scairolo	Stadt Lugano, Gemeinden Barbengo, Collina d'Oro und Grancia sowie Kanton Tessin	Ideenwettbewerb, international, mit Präqualifikation, für Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadt- bzw. Verkehrsplaner Inserat S. 6	Rico Maggi, Willi Hüslar, Andreas Kipar, Paolo La Greca, Henk Hartzema, Enzo Lucibello	Bewerbung 15.1.2008 Abgabe 30.5.2008
www.pianscaiolo.ch		sia PRÜFT		
Bebauungskonzept Liegenschaft Feldheim, Rothenburg	Personalfürsorgestiftung der BOA AG 6023 Rothenburg	Planungswettbewerb, anonym, für Teams aus Investoren und Architekten Inserat S. 6	Hans Cometti, Ursula Stücheli, Tomaso Zanoni	Abgabe 18.4.2008 (Pläne) 25.4.2008 (Modell)
www.boa.ch/Personalfuersorgestiftung.html				

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie auf www.TEC21.ch/wettbewerbe.

VERDICHTUNG GARTENSTADT SCHWAMENDINGEN



01 Situation

Zürich Schwanendingen, das klingt bislang nicht nach «guter Adresse», soll sich aber ändern: Der abgeschlossene Studienauftrag für ein Planungsgebiet im Osten des Quartiers lotete das Entwicklungspotenzial aus und erbrachte eine hohe Bandbreite an verschiedenen Ansätzen. Mit ihrem neuen grünen «Teppich» setzen sich Patrick Gmür Architekten aus Zürich durch.

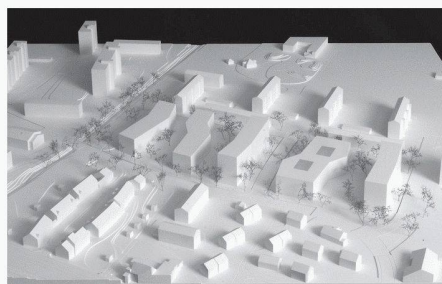
(ar) In den 1940er-Jahren als Gartenstadt angelegt, prägen noch heute grosszügige Grünflächen das Quartier. Zunehmend entwickelt sich Schwanendingen aber vom ehemaligen Stadtrand- zu einem Kerngebiet.

Die bestehende Bebauung des Planungsgebiets an der Altweisen- und Heerenschürli-Strasse umfasst drei- bis fünfgeschossige Zeilenbauten aus dem Jahr 1955. Die 200 Wohnungen mit 49–65m² weisen einen grossen Erneuerungsbedarf auf und sollen mittelfristig durch Neubauten ersetzt werden. Ausserdem verfügen die Grundstücke mit einer bestehenden Ausnutzung von rund 67 % und einer zulässigen AZ von 130 % nach Regelbauweise (exkl. UG/DG), bzw. 172.5 % mit Arealüberbauung (inkl. DG), über ein erhebliches Verdichtungspotenzial.

Die Freienberg AG Zürich, vertreten durch UBS Fund Management, führte 2006/07 einen zweistufigen Studienauftrag in Anlehnung an die SIA-Ordnung 142 durch, der auf dem städtebaulichen Leitbild der Stadt Zürich für Schwanendingen basiert.



02 Siegerprojekt «Der Garten vor der Tür»: Ein System aus grünen Gärten, schmalen Gassen und kleinen Plätzen durchzieht die teppichartige Siedlung (Visualisierung: Patrick Gmür Architekten, Zürich / Naomi Hajnos – Noemelbild)



08



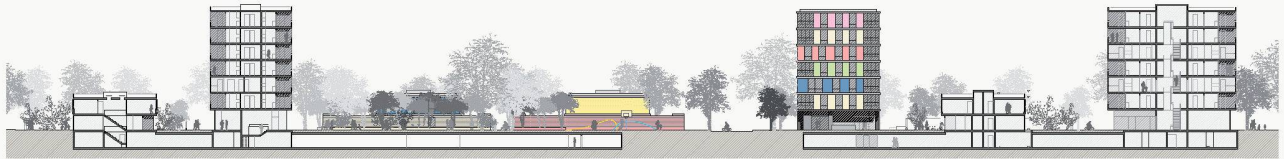
10



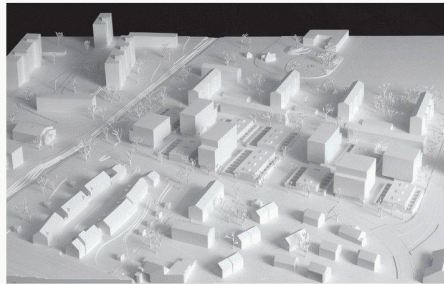
09



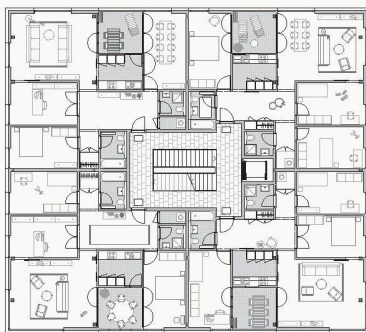
11



03



04



05

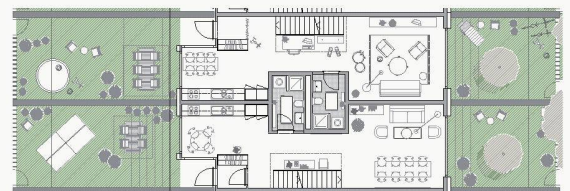


06

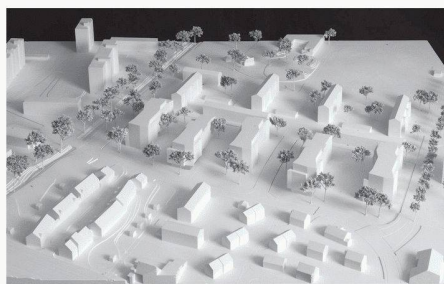
03 «Der Garten vor der Tür», Schnitt, Mst. 1:1250

04 Modellfoto, Blick von Süden

05–07 Grundrisse, Mst. 1:500:

Punkthaus (OG), Zeilenhaus (OG), Reihenhaus
(zweigeschossig)

07



12



14



13



15

Projekte der zweiten Stufe:

08 + 09 «Green», Neff Neumann Architekten, Zürich: Durch Knicken der fünf- bis achtgeschossigen Baukörper schaffen die Architekten neue spannungsvolle Aussenräume im System der Gartenstadt und erreichen gleichzeitig eine hohe Dichte (Visualisierung: BILDanstalt, Zürich)

10 + 11 «Acht Hundert zweiundneunzig», Diener & Diener Architekten, Basel: stimmungsvolle, aber weniger wirtschaftliche Punkthaus-Anlage mit Wohnungen, die sich jeweils über zwei Schenkel der y-förmigen Grundrisse erstrecken

12 + 13 «Lounge Lizards», Egli Rohr Partner, Baden Dättwil: Die typischen Durchsichten der Gartenstadt bleiben auch zwischen den neuen, achtgeschossigen Baukörpern erhalten, der Abstand ist aber mit etwa 25 m deutlich geringer

14 + 15 «Sweet Gene Vincent», Althammer Hochuli Architekten, Zürich: Stark aufgelöste Fassaden, Knicke und subtile Geschosssprünge täuschen nicht über die Mächtigkeit der beiden Grossformen im Vergleich zur Nachbarbebauung hinweg, dennoch ist die Ausnutzung recht niedrig (Visualisierung: Raingleiter, Zürich)

Ziel der anonymen Ideenstufe war die Klärung der Siedlungstypologie und der optimalen Dichte, zudem galt es, ein Konzept für die zweckmässige Erdgeschossnutzung zu erarbeiten. Die eingeladenen Architekturbüros reichten zehn Projekte mit unterschiedlichen Ansätzen ein, von Zeilenbauten, Grossformen, Punktbauten bis zu Teppichstrukturen. Die erste Analyse zeigte, dass die durchschnittliche Dichte der Projekte nur bei rund 137% und die Kosten über dem angestrebten Richtwert lagen. Fünf Konzepte, wieder mit verschiedenen Typologien, wurden ausgewählt und in der zweiten Stufe hinsichtlich der städtebaulichen, architektonischen und aussenräumlichen Qualitäten vertieft. Dabei wurde die Anonymität aufgehoben und eine Zwischenbesprechung durchgeführt. Am Ende setzte sich das teppichartige Projekt «Der Garten vor der Tür» von Patrick Gmür Architekten, Zürich, und dem Landschaftsarchitekturbüro Vetsch Nipkow, Zürich, gegen die starke Konkurrenz durch. Die Architekten schlugen ein «neues Dörfli» vor, das eine erstaunlich hohe bauliche Dichte mit einem starken Grünanteil in Form privater Gärten vereint. Diese Neuinterpretation des Grünraums bewahrt den Gartenstadtcharakter bei gleichzeitiger Verdoppelung der Dichte. Die Kombination von zweigeschossigen Reihenhausezeilen mit siebengeschossigen Punkt- und Zeilenbauten bietet ein vielfältiges Wohnungsangebot, das eine

breitgestreute Bewohnerstruktur anspricht. Vielleicht kann im angekündigten Vertiefungsprozess etwas von der stärkeren Struktur des «Teppichs» aus dem Vorprojekt wiederbelebt werden, die den Sparmassnahmen zum Opfer gefallen ist.

WEITERBEARBEITUNG/ REALISIERUNG

«Der Garten vor der Tür»: Patrick Gmür Architekten, Zürich; Mitarbeit: Michael Geschwentner, Tina Ringelmann, Peter Schuberth, Sonja Strickmann, Carla Nocera, Theresia Bartholomé, Michelle Müller; Landschaftsarchitekten: Vetsch, Nipkow Partner, Zürich; Visualisierung: Naomi Hajnos; Baumanagement: GMS Partner, Zürich Flughafen

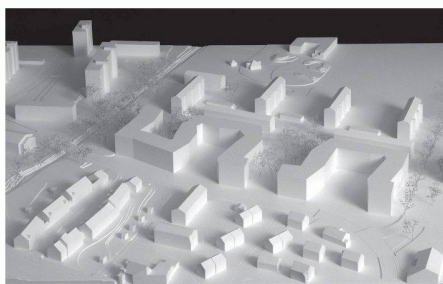
WEITERE TEILNEHMENDE

«Green»: Neff Neumann Architekten, Zürich; Mitarbeit: Patrick Fischer, Philippe Vaucher; Landschaftsarchitekten: Müller Schmid, Zürich; Visualisierung: BILDanstalt, Zürich; Bauingenieure: APT Ingenieure, Zürich; Bauphysik: Bakus Bauphysik & Akustik, Zürich; Verkehrsplaner: stadt raum verkehr, Zürich
«Achtundertzweiundneunzig»: Diener & Diener Architekten, Basel; Landschaftsarchitekten: Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich
«Lounge Lizards»: Egli Rohr Partner, Baden-Dättwil; Mitarbeit: Sabrina Urbani; Landschaftsarchitekten: Hager Landschaftsarchitektur, Zürich; Fachplaner: WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich, 3-Plan Haustechnik Raumann + Diener, Winterthur
«Sweet Gene Vincent»: Althammer Hochuli Architekten, Zürich; Mitarbeit: Cornelia Fischer, Romeo Maffeo, Marc Vock, Alexander Thieme; Landschaftsarchitekten: Rotzler Krebs Partner,

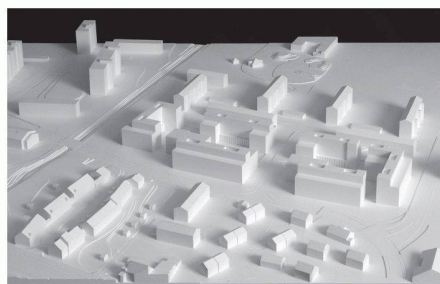
Winterthur; Visualisierung: Raumleiter, Zürich
«Nordland»: Baumann Roserens Architekten, Zürich; Mitarbeit: Tobias Baitsch, Stefanie Müller; Landschaftsarchitekten: Christopher T. Hunziker, Zürich; Visualisierung: Christoph Messner, Zürich
«Katakana»: Von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Mitarbeit: Martin Bucher, Christoph Schwander; Landschaftsarchitektinnen: vi-vo, Zürich
«November»: Burkard, Meyer, Architekten, Baden; Mitarbeit: Oliver Dufner, Christiane Illing, Markus Siemienik; Landschaftsarchitektur: Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen
«Polaroid»: Burkhard & Lüthi Architektur, Zürich; Mitarbeit: Guy Bebié, Mark Kübler, Eveline Chiappori, Eveline Dolenc, Andreas Buss; Landschaftsarchitektur: Kuhn Truninger Landschaftsarchitekten, Zürich; Mitarbeit: Robert Adam
«Schäfler»: Zita Cotti Architektin, Zürich; Mitarbeit: Andrea Lüdin, Simon Sutter, Cyril Kramer, Nadja Keller; Landschaftsarchitektur: Koepfli Partner, Luzern

PREISGERICHT

FachpreisrichterInnen: Christian Sumi, Zürich (Vorsitz); Martin Spühler, Zürich; Iris Reuther, Leipzig; Silva Ruoss, Zürich
SachpreisrichterInnen: Alfred Hersberger, Basel; Jörg Koch, Basel; Birgit Kurz, Zürich; Urs Küng, Zürich
Beratende ExpertInnen: Orlando Eberle, Zürich; Daniel Gilgen, Zürich; Jürg Meier, Basel; Katrin Wächter, Zürich; Roger Tognella, Schwamendingen; Matthias H. Sauter, Zürich



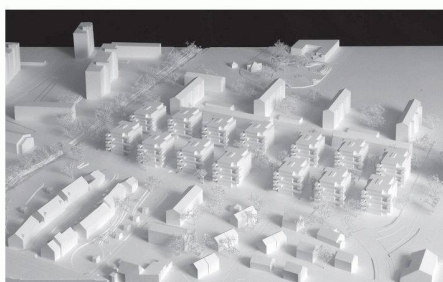
16



18



20



17



19

Projekte der Ideenstufe:

- 16 «Katakana», Von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich
- 17 «Nordland», Baumann Roserens Architekten, Zürich
- 18 «November», Burkard, Meyer, Architekten, Baden
- 19 «Polaroid», Burkhard & Lüthi Architektur, Zürich
- 20 «Schäfler», Zita Cotti Architektin, Zürich